

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Parteifreunde!

Wenn wir auf das vergangene Jahr 2009 zurückblicken,
so können wir sehen, es was ein Jahr das uns durchaus
mit guten aber auch mit gemischten Gefühlen
in Erinnerung bleibt.

Auf Europaebene:

brachten die Wahlen zu Europäischen Parlament im Juni
mit knapp 50 % in Bayern ein gutes Ergebnis für die CSU.
In ganz Europa wurde das Bürgerliche Lager gestärkt.
Albert Deß wurde als oberpfälzer Kandidat souverän
wiedergewählt.

Auf Bundesebene:

war die Wahl des Bundespräsidenten im Mai ein eindruckvoller
Vertrauensbeweis für Horst Köhler.
Bereits im ersten Wahlgang erhielt der Kandidat von CDU/CSU
die erforderliche absolute Mehrheit.

Im September kam nach der Bundestagswahl der von vielen
erhoffte Regierungswechsel von einer Großen Koalition hin
zur einer Bürgerlichen Regierung von CDU/CSU und FDP.

Alois Karl erhielt ein sehr gutes Ergebnis als Direktkandidat.

Das Jahr 2009 war geprägt von der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise.

In Deutschland erlebten wir die größte Rezession seit 60 Jahren.

In Bayern haben wir uns ziemlich erfolgreich gegen die Krise gestemmt.

AL 2009 (D 7,8 %) BY 4,6 % (niedrigster Satz in Bundesgebiet)

Viele Arbeitsplätze wurden gesichert und ein Grundstein für einen Aufschwung im kommenden Jahr gelegt.

Die Investitionen in Bayern bleiben auf einer Rekordhöhe.

Das zeigt die Stärke Bayerns.

Die **Ausgaben für Bildung und Forschung** steigen sogar um **500 Millionen Euro.** (Heckl)

Dies ist nur möglich weil der Bayer. Staatshaushalt trotz Landesbank und Krise ausgeglichen werden kann.

Alle anderen Bundesländer haben diesen Spielraum nicht mehr! Biesel stolz sein

Bayern steht im Kreis der deutschen Länder am Beginn des Jahres 2010 gut da.

Wir können trotz der Krisenwolken am Himmel **mutig in das Jahr 2010 hineingehen**

Inzwischen droht die Krise von und über die **Bankenwelt** auch bei unseren Mittelständlern und Handwerkern anzukommen.

Sie sind das **Rückgrat unserer Volkswirtschaft**. Sie stellen mit Abstand die meisten Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Wenn ich in den letzten Monaten beim einen oder anderen Steuerberater aus unserer Region nachgefragt habe, wie sie aufgrund der Situation ihrer Mandanten die Krise beurteilen,

dann habe ich meist die Antwort bekommen: bei uns ist die Krise noch gar nicht richtig angekommen. Es schaut gut aus!

Sorgen bereitet uns aber die sogenannte „**Kreditklemme**“ Gerade Mittelständler und Handwerker, aber auch große Unternehmen beklagen zunehmende Probleme bei der Beschaffung von Fremdkapital.

Banker behaupten das Gegenteil. Sie bestreiten diese Kreditklemme häufig und verweisen darauf, daß sie ihre Kreditvergabekriterien nicht verschlechtert haben.

Beide habe nicht unrecht.

Die Banken haben die Spielregeln bei der Kreditvergabe meist nicht verändert.

Aber sie beurteilen die **Risikosituation** aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage heute anders als vor drei Jahren.

Das kann dann leicht dazu führen, daß ein Kredit jetzt nicht mehr oder nur mit Zinsaufschlägen gewährt wird.

An dieser Stelle möchte ich daran erinnern, daß die Politik mit **ungeheuerlichen** und vorher für uns alle **unvorstellbar hohen Milliardensummen** den gesamten Bankensektor stabilisiert hat.

Die Finanzspritzen und Bürgschaften bezahlen wir alle.

Daher stehen die Banken auch der Volkswirtschaft gegenüber in einer besonderen Verantwortung die wirtschaftliche Situation nicht dadurch zu gefährden, daß **notwendige Investitionen** mangels Finanzierung nicht getätigt werden können und

Arbeitsplätze unnötig verloren gehen. **Banken dürfen nicht nur ihre eigenen Bilanzen und Gewinne im Auge haben.**

Sie haben gerade angesichts der Milliardenunterstützungen eine **besondere Verantwortung** für unsere Volkswirtschaft.

Die Politik (BKin Merkl) hat bereits angekündigt, daß hierfür gegeben falls die Politik in den Bankensektor erneut eingreifen muß.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Auch auf kommunaler Ebene stehen wir auch in einer **sehr interessanten Zeit** vor entscheidenden Monaten:

Gelingt es in der Stadt wichtige Vorhaben weiterzubringen?

Projekte wie **Ganzjahresbad, Unteres Tor, Biomassekraftwerk** und **Stadthalle** treten seit Jahren auf der Stelle und bewegen sich nur im Schneckentempo vorwärts.

Es ist Zeit, dass endlich Nägel mit Köpfen gemacht werden.

Stillstand ist Rückschritt“ sagt ein weises Sprichwort.

Investitionen **in sinnvolle Projekte** und in **überlegte Infrastruktur** machen unsere Stadt zukunftsfähig.

Unser seit gut vier Jahren amtierender Oberbürgermeister hat sich bei der letzten Kommunalwahl einen bunteren Stadtrat gewünscht.

Nach der Wahl hat er sich über das Ergebnis und den Verlust der CSU Mehrheit öffentlich sehr gefreut. Er hat angekündigt, daß für ihn jetzt vieles leichter möglich wäre.

Ich habe den Eindruck dass das Gegenteil der Fall ist.

Natürlich müssten jetzt Entscheidungen mit verschiedensten Fraktionen im Vorfeld abgestimmt werden.

Entgegen manchen Behauptungen aus Kreisen einzelner Freier Wähler hat die CSU keine einzige Entscheidung verhindert oder boykottiert.

Entscheidungen setzen neben einer **interfraktionellen Vor-Abstimmung** aber auch durchdachte Projekte und entscheidungsreife Vorlagen vorbereitet durch die Verwaltung und die Verwaltungsspitze voraus.

Da ist **Führung gefordert** und das **Gestalten von Mehrheiten**.

Das erfordert gute **Vorarbeit der Verwaltung** und eine **zielführende Arbeit im Stadtrat**.

Oberbürgermeister Thomas Thumann wird in der **CSU sehr verlässliche Partner finden**, wenn er dies will.

Meine sehr verehrten Damen und Herren:

Wir als Christlich Soziale Union wollen die Herausforderungen annehmen und uns mit aller Kraft für die Menschen in Neumarkt einsetzen.

Sie alle lade ich ein:

Arbeiten wir zusammen,
Unternehmer und Arbeitnehmer,
Vereine und Verbände,
Politik und Gesellschaft;

Stadt und Landkreis Neumarkt stehen im Wettbewerb mit anderen Städten und Regionen am Beginn des Jahres 2010 wirklich gut da.

Wir können trotz der Krisenwolken am großen Himmel mutig in das Jahr 2010 hineingehen

Ihnen allen wünsche ich ein frohes, gesundes und glückliches Neues Jahr 2010 mit Gottes Segen.